

Bezirksamtsvorlage Nr. **1139 / 2020**
zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem **23.06.2020**

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringen einer Vorlage – zur Kenntnisnahme – bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 2373/V „**Bezirkliche Gedenkfeier zum Jahrestag des Judenpogroms von 1510 am 19. Juli 2020**“.

2. Berichtersteller/in:

Bezirksstadträtin Weißler

3. Beschlussentwurf:

- I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme – „Bezirkliche Gedenkfeier zum Jahrestag des Judenpogroms von 1510 am 19. Juli 2020“, Drucksache Nr. 2373/V als Zwischenbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.
- II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird die Abteilung Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen beauftragt.
- III. Veröffentlichung: ja
- IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein
 - a) Personalrat: nein
 - b) Frauenvertretung: nein
 - c) Schwerbehindertenvertretung: nein
 - d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen: keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen: keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen: keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen: keine

9. Mitzeichnung(en):

keine

Bezirksstadträtin Weißler

Vorlage -zur Kenntnisnahme -

„Bezirkliche Gedenkfeier zum Jahrestag des Judenpogroms von 1510 am 19. Juli 2020“

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 20.2.2020 folgende Anregung an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 2373/V):

Das Bezirksamt wird ersucht, eine bezirkliche Gedenkveranstaltung aus Anlass des 510. Jahrestages des Judenpogroms von 1510 am 19. Juli d.J. am Ort der von Mitte bei der Senatsverwaltung für Kultur und Europa beantragten Gedenktafel – zwischen Marienkirche und Bodendenkmal Mendelssohnhaus – durchzuführen.

Zu der bezirklichen Gedenkveranstaltung sollen die Vertretungen der damals betroffenen, heutigen Bundesländer Brandenburg (von wo aus die Mehrzahl der im Juli 1510 hingerichteten Juden gefangen genommen und nach Berlin deportiert worden waren) und Berlin (als Ort der Hinrichtungen) zur Mitwirkung eingeladen werden, ebenso Vertreter des jüdischen Lebens aus Brandenburg und Berlin.

Die Realisierung der mit VzK zu Drs. 1425/V Sept. 2018, beim Senator für Kultur und Europa beantragten Gedenktafel des Landes zu dem Judenpogrom von 1510 – gern gemeinsam mit Brandenburg – ist weiterhin anzustreben.

Das Bezirksamt hat am 23.06.2020 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Zwischenbericht zur Kenntnis zu bringen:

Die Gedenkveranstaltung am historischen Ort des Schauprozesses wird durch das Mitte Museum, mit technischer Unterstützung der Kirchengemeinde St. Marien und in Zusammenarbeit mit der Pressestelle des Bezirksamts, derzeit vorbereitet.

Sie findet am Sonntag, den 19.7.2020, 15 -16 Uhr, auf dem Neuen Markt in Berlin-Mitte zwischen der Kirche St. Marien und dem Bodendenkmal Mendelssohnhaus statt.

Die Anfragen an Vertreter*innen des jüdischen Lebens in Berlin und Brandenburg als Gastrednerinnen bzw. Gastredner sind in Vorbereitung.

Herr Senator Dr. Klaus Lederer sagte bereits am 17.3.2020 als Festredner zu.

Vorgesehen ist, neben den geplanten Festreden der angefragten Gastrednerinnen und Gastredner, eine Kranzniederlegung am historischen Ort sowie eine musikalische Umrahmung der Gedenkveranstaltung.

Da in Berlin nur eingeschränkt Veranstaltungen im öffentlichen Raum durchgeführt werden dürfen, unterliegt die Gedenkfeier einer beschränkten, eingeladenen Öffentlichkeit mit einer Anzahl von derzeit max. 50 Personen. Das Veranstaltungskonzept unterliegt den Richtlinien der SARS-CoV-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung. Es wird mit dem Gesundheitsamt abgestimmt und laufend aktualisiert.

A) Rechtsgrundlage:

§ 36 i.V.m. §13 Bez7VG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

Berlin, den2020

Bezirksbürgermeister von Dassel

Bezirksstadträtin Weißler